



Die Steilhänge nördlich des Edersees gehören künftig mit zum Nationalpark Kellerwald-Edersee. Das Foto zeigt Herzhausen. An den dortigen Itterhängen beginnt die Erweiterungsfläche.

FOTO: HANS BLOSSEY

Nationalpark wird größer

„Erfolgsmodell“ wächst bis Mitte 2020 um 1950 Hektar

Waldeck-Frankenberg – Dass der Nationalpark Kellerwald-Edersee größer wird, war bereits klar, jetzt steht auch die endgültige Gebietskulisse dafür fest. Umweltministerin Priska Hinz stellte die Pläne am Dienstagabend in Bad Wildungen vor.

Um rund 1950 Hektar wird Hessens einziger Nationalpark wachsen. Bisher war davon ausgegangen worden, dass die Erweiterungsfläche bei 1800 Hektar liegen wird. Am Ende wird der Nationalpark dann gut 7500 Hektar messen. Erstrecken wird sich die Fläche von den Itterhängen bei Vöhl-Herzhausen über die Nieder-Werber Bucht bis nach Waldeck und von dort nach Süden bis zum bereits bestehenden Nationalpark. Affolderner See, Banfe- und Aselbucht sind Teil der Gebietskulisse, die ansonsten fast ausschließlich aus Waldflächen besteht.

Dass bei der Planung zur Erweiterung besonders auf den Tourismus Rücksicht genommen werden solle, hatte Priska Hinz mehrfach betont. Entsprechend soll die Wasserfläche auch weiterhin nutzbar sein, ebenso der „Urwaldsteig“, der nach der Erweiterung fast vollständig durch den Nationalpark verlaufen wird.

„Der Nationalpark Kellerwald-Edersee ist ein beispielhaftes regionales Erfolgsmodell, von dem die Menschen,

„Im Einvernehmen mit der Region“

Im Koalitionsvertrag hatten CDU und Grüne vereinbart, den Nationalpark Kellerwald-Edersee „im Einvernehmen mit der Region“ um die nördlichen Hänge des Edersees zu erweitern. Damals war auch festgelegt worden, dass der Tourismus weiterhin sichergestellt sein soll. Im April hatten dann Ministerin Hinz, Landrat Kubat sowie die Bürgermeister von Vöhl, Waldeck und Edertal ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet, das Auftakt zur Erweiterung war.



Reinhard Kubat
Landrat

die Region und nicht zuletzt die Natur profitieren“, so Hinz. Auch Landrat Dr. Reinhard Kubat betont die Vorteile des vergrößerten Nationalparks: „Die Nationalparkerweiterung ist für die gesamte Edersee-Region eine große

Chance und Bereicherung.“ Gemeinsam mit Ministerium, Landkreis, den angrenzenden Kommunen Waldeck, Edertal und Vöhl sowie Vertretern von Jagd, Landwirtschaft, Umwelt und Tourismus waren in einer Arbeitsgruppe die Eckpfeiler für das neue Nationalparkareal gesteckt worden. Die Interessen der Kommunen sowie der Bürger seien „ernstgenommen und im Arbeitsprozess berücksichtigt“ worden, sagt Edertals Bürgermeister Klaus Gier.

In dieser Arbeitsgruppe war neben der Gebietskulisse auch die Nationalparkverordnung ausgearbeitet worden. Verbände und Kommunen können in der nächsten Zeit noch formal Stellung beziehen zu den Entwürfen. Ziel ist es, dass die Erweiterung des Nationalparks Mitte des Jahres 2020 abgeschlossen sein soll.

ren

red/ren » SEITE 2